

Bildungsoffensive

Das Projekt Bildungsoffensive geht in die nächste Stufe.

Am 12. Juni fand in der WKO Steyr ein Treffen der IT-Experts Projektgruppe Bildungsoffensive statt. Darin berichtete Leopold Födermayr von der wohlwollenden Haltung des Landesschulinspektors Mag. Wilfried Nagl gegenüber den Plänen der IT-Experts Austria.



Leopold Födermayr ist die treibende Kraft hinter den Bestrebungen der IT-Experts Projektgruppe „Bildungsoffensive“.

FH Steyr erstellt Konzept

Gerald Petz stellt das Studienkonzept vor, anhand dessen Professoren der FH Steyr im Herbst mit der Umsetzung beginnen sollen. Die Studie wird die Vision einer umfassenden und konzentrierten Aus- und Weiterbildung in der Region einen wichtigen Schritt weiterbringen. Auf diese Weise wird die Zukunft der Region Steyr als IT-Metropole nachhaltig gesichert. An dieser Studie werden Experten aus vielen Branchen teilnehmen und die gesamten Einzugsgebiete rund um Steyr vertreten. Als Kompetenzregion zum Thema IT werden somit auch das Ennstal, das Steyrtal, das Kremstal und die Regionen rund um Linz und Amstetten miteinbezogen. Intensiv diskutiert wurden im Rahmen des Startschusses der neuen Studie auch die Bedeutung von branchenübergreifenden Berufsbezeichnungen und die genauen Inhalte. Am Ende der Studie erhalten die IT-Experts gemeinsam mit den Ausbildungsinstitutionen der Region einen Plan, welche pädagogischen Schwerpunkte künftig rund um Steyr ausgebaut werden. Finanziert wird die Studie von Mitgliedern der IT-Experts sowie von den IT-Experts selbst.

AMS vergibt ab Juli Fachkräftestipendien

Das Arbeitsmarktservice unterstützt Menschen während der Ausbildung in Berufen mit Fachkräftemangel. Auch die IT-Branche ist mit im Fördertopf.

Wer als Erwachsener eine Fachkräfte-Ausbildung machen will, steht oft vor großen finanziellen Problemen. Ein neues Förderprogramm des AMS soll helfen, den Fachkräftemangel in Österreich zu reduzieren. 25 Millionen Euro stehen dafür ab sofort jährlich zur Verfügung. In das Förderprogramm integriert sind auch die Bereiche Elektrotechnik, Informationstechnologie und Metall. Direkt in Steyr werden in diesen Bereichen Ausbildungen für Mechatronik, Maschinenbau und Betriebstechnik gefördert. Außerdem sind

in den Bereichen Elektrotechnik und Informationstechnologie viele unterschiedliche Ausbildungsprogramme in Linz im Förderprogramm enthalten. Das AMS fördert Personen, die beschäftigungslos oder karenziert sind sowie vormals selbstständig waren. Voraussetzung ist auch der Nachweis, dass die geförderten Personen mindestens vier Jahre arbeitslosenversicherungspflichtig waren. Informationen zu diesem innovativen Programm gibt das AMS Steyr telefonisch unter der Nummer 07252 53391-0.

Der Fachkräftemangel ist in der IT-Branche ein großes Problem. Das Stipendium soll Erwachsene unterstützen, eine Fachkräfteausbildung zu absolvieren und federt die finanziellen Schwierigkeiten der Teilnehmer ab.



Editorial

Kompetenz darf man präsentieren. Die IT-Experts sind ein Netzwerk mit viel Qualität, die mit dem neuen Qualitätssiegel noch mehr betont wird.

Knapp 900 Mitarbeiter in der IT-Branche machen die Region Steyr zu einer echten Metropole der Branche. Möglich wurde dieser Aufschwung durch das Engagement der Unternehmer und dem großen Einsatz und der guten Ausbildung der Mitarbeiter. Gemeinsam haben sie einen fiktiven Qualitätsstandard geschaffen, der künftig auch per Siegel dokumentiert sein wird.

Verkaufsargument Qualität

Natürlich ist der Faktor Preis stets ein Argument. Gerade aber bei guten Kunden hat die Qualität immer Vorrang gegenüber kurzfristigem Sparen. Mit dem neuen Qualitätssiegel betonen wir künftig diese gemeinsame Stärke noch besser.

Die Zukunft der IT-Metropole Steyr erhält damit ein weiteres, nachhaltiges Argument. Ich freue mich auf die ersten Prämierungen und auf die Herausforderungen der nächsten Jahre!



Ing. Wolfgang Bräu ist Sprecher der IT-Experts Austria und Geschäftsführer der AURIS IT Consult GmbH.

Das Qualitätssiegel der IT-Experts

Die IT-Experts arbeiten an einem Gütesiegel. Kunden werden daran die hohe Qualität der Produkte aus der IT-Metropole Steyr erkennen.

Steyr hat sich in den letzten Jahren zu einem „Silicon Valley Österreichs“ entwickelt. Vorangetrieben wird dieser Erfolg von den starken Unternehmen der Region. Aus diesem Grund arbeiten die IT-Experts an einem Qualitätssiegel für die Branche. Jedes Mitglied der IT-Experts kann auf diese Weise die hohe Qualität seiner Dienstleistungen und Produkte gegenüber dem Kunden präsentieren. Diese können auf bestausgebildete Mitarbeiter und geballte Kompetenz in der Region zählen. In Zeiten, in denen IT-Leistungen gerne an Billiglöhnländer outgesourct werden, bekommt die Gewissheit von nachhaltiger Qualität auch in der IT-Branche immer mehr Gewicht.

Das Siegel zeigt, dass das Unternehmen Mitglied in einem der größten IT-Netzwerke im deutschsprachigen Raum ist, das nahezu die gesamte Palette der Branche bietet. Auch Nachhaltigkeit wird mit diesem Siegel transportiert. Kunden bekommen die Gewissheit, dass die Unternehmen Praktikanten ausbilden, eine aktive Personalweiterbildung betreiben und Schul- und Studienprojekte unterstützen. Diese Qualitätsbestätigung stellt ein Novum am Markt dar und bringt der IT-Metropole Steyr ein weiteres Alleinstellungsmerkmal. Alle IT-Experts Unternehmen dürfen das Siegel führen und bekommen dieses auch in Form einer Ehrenskulptur mit Urkunde überreicht.

EU lässt sich Zeit beim Datenschutz

Schon vor Bekanntwerden der NSA-Affäre war das Thema des gesetzlich verankerten Datenschutzes prekär. Dennoch lässt sich die EU weiter Zeit.



Europa muss wohl noch länger auf neue Sicherheitsstandards für persönliche und betriebliche Daten warten.

18 Jahre ist die bestehende Datenschutzrichtlinie der EU bereits alt – eine halbe Ewigkeit in der innovativen Branche. Auch die aktuelle Affäre um die Abhör- und Datensammelpraktiken des US-amerikanischen Geheimdienstes NSA hat die Diskussion um neue Regelungen bis dato noch nicht beschleunigt. Die EU-Justizminister konnten den, ohnehin durch Kompromisse verwässerten, Vorschlag der EU-Kommission nicht beschließen. Zentraler Kern der Bestimmungen sind Richtlinien zum Schutz von Konsumenten und ihrer Daten. Dabei wurden die Vorschläge schon mehrmals von der Realität eingeholt, wie das Thema Cloud Computing beweist, das bisher in den Vorschlägen noch nicht

einmal erwähnt wurde. Umstritten sind auch Punkte wie die Zustimmung für die Datenweiterverarbeitung durch Kunden oder das Recht der Menschen auf endgültige Löschung einstmals veröffentlichter Daten. Speziell Großbritannien bremst die Reform. Auch Deutschland und Frankreich stehen bei der Umsetzung neuer Richtlinien auf der Bremse, selbst wenn die EU-Justizkommissarin Viviane Reding warnt: „Diese Reform ist zu wichtig, um sie endlos zu diskutieren“. Sie fügt aber auch hinzu, dass die Interessenlage der Staaten offensichtlich unterschiedlich ist: „Datenschutz ist ein starkes Grundrecht. Aber einige Staaten haben andere Interessen als den Schutz der persönlichen Daten der Bürger“.

Atensor in Steyr

Das Unternehmen bietet Messtechnik mit höchstem Innovationsgrad.

Die ATENSOR Engineering and Technology Systems GmbH wurde 2003 als Spin-Off des Forschungsinstituts PROFACTOR gegründet und ist seit 2007 Mitglied der Micro-Epsilon Gruppe. Das Unternehmen beschäftigt 11 Mitarbeiter im Technologiehaus, entwickelt und installiert weltweit integrierte Systemlösungen für Automation und Qualitätssicherung in der industriellen Produktion.



Robotersysteme und Zellen zur vollflächigen Inspektion der Lackierqualität kompletter Automobil-Karosserien zählen zu den innovativsten Entwicklungen.

Algorithmen und 3D-Messtechnik

Branchenschwerpunkt ist die Lackierung und Lackinspektion in der Automobilindustrie. Vollautomatische Robotersysteme und Zellen zur vollflächigen Inspektion der Lackierqualität kompletter Automobil-Karosserien zählen zu den innovativsten Entwicklungen. „ATENSOR hat Mitarbeiter in vielen unterschiedlichen Sparten der IT. Von der Roboter- oder Automatisierungsprogrammierung über Datenbank- und Applikationsprogrammierung bis zu Mathematikern reicht das Spektrum der Kompetenzen, die wir im Unternehmen benötigen“, kommentiert Geschäftsführer Achim Sonntag.



Achim Sonntag ist Geschäftsführer von ATENSOR.

ATENSOR ist als aktives Mitglied der IT-Experts Austria überzeugt, dass die Region Steyr von der Bündelung der IT-Kompetenzen der beteiligten Unternehmen profitieren wird.

Impressum:

Ing. Wolfgang Bräu, Sprecher der IT-Experts Austria c/o WKO Oberösterreich Bezirksstelle Steyr, Stelzhamerstraße 12, 4400 Steyr, Austria
Fon +43 5 909 09 57 52, Fax +43 5 909 09 57 59, wolfgang.braeu@steyr.it, www.steyr.it

Idee, Konzeption und Artwork: Das Kommunikationshaus Bad Aussee, www.kommhaus.com, Fotos: AURIS IT Consult GmbH, Leopold Fördermayr, ATENSOR Engineering and Technology Systems GmbH, 2013 Shutterstock Inc.

Vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

Genderhinweis: Wir legen großen Wert auf geschlechtliche Gleichberechtigung. Aufgrund der Lesbarkeit der Texte wird bei Bedarf nur eine Geschlechtsform gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.



IT-Experts Austria

Eine Initiative der

